

*Katholische  
Kirchengemeinde  
Maria Frieden*



**-- Bericht --**

**Auswertung der Befragung der Mitglieder der  
Kirchengemeinde Maria Frieden / Berlin**

**-- „Gemeindebarometer“ --**

*Prof. Dr. Margit Stein  
Fachhochschule Nordhausen  
Weinberghof 4  
99734 Nordhausen*



## **GLIEDERUNG**

### **Ergebnisdarstellung und Interpretation**

<b>1 Demographische Struktur der antwortenden Kirchengemeindemitglieder</b>	<b>S. 3</b>
<b>2 Deskriptive Ergebnisdarstellung: Anwohnhäufigkeiten insgesamt hinsichtlich Identifikation, Partizipation und Zufriedenheit</b>	<b>S. 8</b>
2.1 Identifikation mit religiösem Glauben, Kirche und Pfarrgemeinde	<b>S. 8</b>
2.2 Interesse an Einbindung und Partizipation innerhalb der Kirchengemeinde	<b>S. 10</b>
2.3 Zufriedenheit mit unterschiedlichen Formen der Gottesdienstgestaltung	<b>S. 14</b>
<b>3 Inferenzanalytische Betrachtung: Unterschiedlichkeiten zwischen Gruppen hinsichtlich Identifikation, Partizipation und Zufriedenheit</b>	<b>S. 17</b>
3.1 Soziodemographische Unterschiede anhand der Dimensionen Geschlecht, Alter, Partner- und Familiensituation und Schulabschluss	<b>S. 17</b>
3.2 Soziokulturelle Unterschiede anhand der Dimension des Migrationshintergrundes	<b>S. 21</b>
3.3 Unterschiede anhand der Dimension des ehrenamtlichen Engagements	<b>S. 23</b>
3.4 Unterschiede anhand der Dimension der religiösen Orientierung	<b>S. 24</b>
<b>Anhang</b>	<b>S. 25</b>
Fragebogen für die Kirchengemeindemitglieder Maria Frieden / Berlin	<b>S. 26</b>
Interpretationshilfe der statistischen Berechnungen	<b>S. 30</b>
Ausgaben der SPSS-Berechnungen	<b>S. 31</b>

## Ergebnisdarstellung und Interpretation

### 1 Demographische Struktur der antwortenden Kirchengemeindemitglieder

Insgesamt haben sich an der Umfrage 495 Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden in Berlin beteiligt.

Es dürfte sich bei dieser Stichprobe nicht um eine repräsentative Zufallsstichprobe, sondern um eine hochselektive Stichprobe aktiverer Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden handeln.

#### Alter:

Der range der Altersverteilung erstreckt sich von 10 Jahren bis 92 Jahren mit einem Mittelwert von 55,74 Jahren (n=289) für weibliche Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden und 53,52 Jahren (n=194) für die männlichen Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden. Statistisch besteht keine Unterschiedlichkeit hinsichtlich des Alters zwischen Männern und Frauen ( $t(481) = -1,422; p > .05$ ).

Die meisten Antwortenden sind zwischen 40 und 65 Jahre alt.

Abbildung 1 illustriert die Altersverteilung der Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden bezogen auf die vier Altersgruppen<sup>1</sup>

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 24 Jahre)
- jüngere Erwerbstätige (25 – 39 Jahre)
- ältere Erwerbstätige (40 – 65 Jahre)
- Höheraltrige (ab 65 Jahren)

Auffällig hierbei ist die rechtsseitige Schiefe, die auf eine höhere Altersstruktur der Kirchengemeindemitglieder im Vergleich mit der Durchschnittsbevölkerung in Deutschland hinweist und sich mit Berichten über den hohen Altersdurchschnitt praktizierender Christinnen und Christen deckt.

Durchschnittlich sind ca. 20 % der Bevölkerung in Deutschland über 65 Jahre alt<sup>2</sup>, während 36,4 % der Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden bereits über 65 Jahren sind.

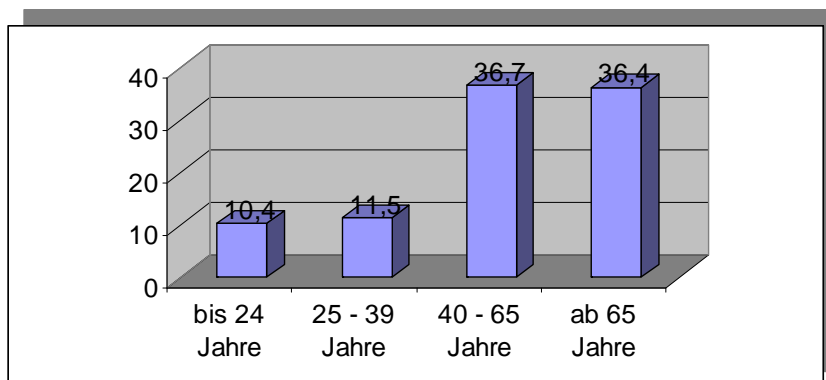


Abb. 1: Altersverteilung in der Befragung

<sup>1</sup> Hier wurde eine Alterseinteilung nach gängigen sozialwissenschaftlichen Kriterien gewählt.

<sup>2</sup> STATISTISCHES BUNDESAMT (2007). Statistisches Jahrbuch 2007. Bonn: Statistisches Bundesamt

**Geschlecht:**

Die Personen, die geantwortet haben, waren in stärkerem Maße weiblichen Geschlechts.

58,8 % der Antwortenden sind Frauen; 39,6 % Männer (missing 1,6 %).

Frauen sind hierbei überdurchschnittlich vertreten.

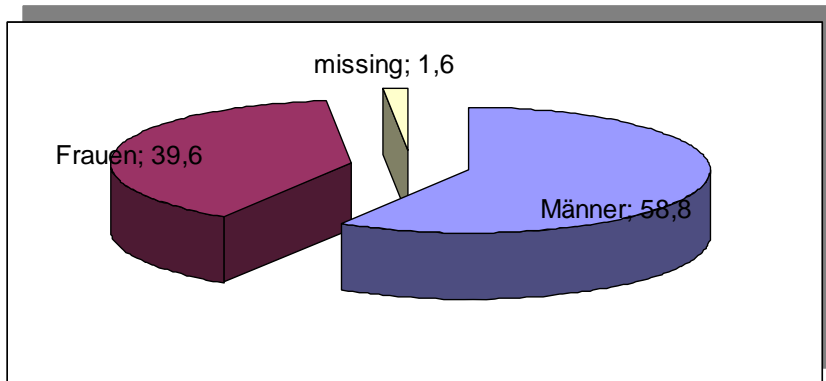


Abb. 2: Anteil der antwortenden Männer und Frauen der Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden

**Partner- und Familiensituation:**

Insgesamt leben 59,6 % der Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden in Partnerschaft, während 35,2 % nicht mit dem Partner/in zusammenleben (missing 5,3 %).

64,2 % haben Kinder; 32,7 % sind (noch) kinderlos (missing 3,0 %). 18,6 % der Antwortenden haben ein Kind, 29,1 % zwei Kinder, 10,5 % drei, 3,2 % vier und 1,6 % fünf Kinder:

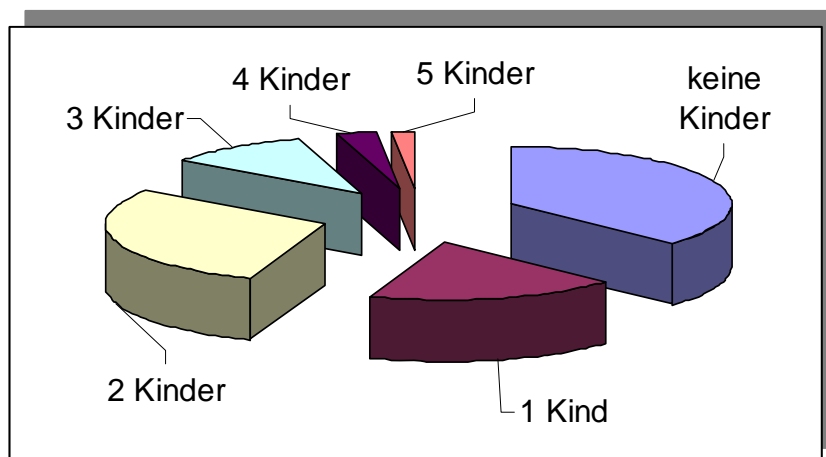


Abb. 3: Kinderanzahl der Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden

### Schulabschluss:

Die Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden verfügen über ein hohes schulisches Niveau, vor allem auch hinsichtlich und in Bezug zur Altersstruktur, wie Abbildung 4 zeigt (13 Personen / 2,6 % beantworteten die Frage nicht):

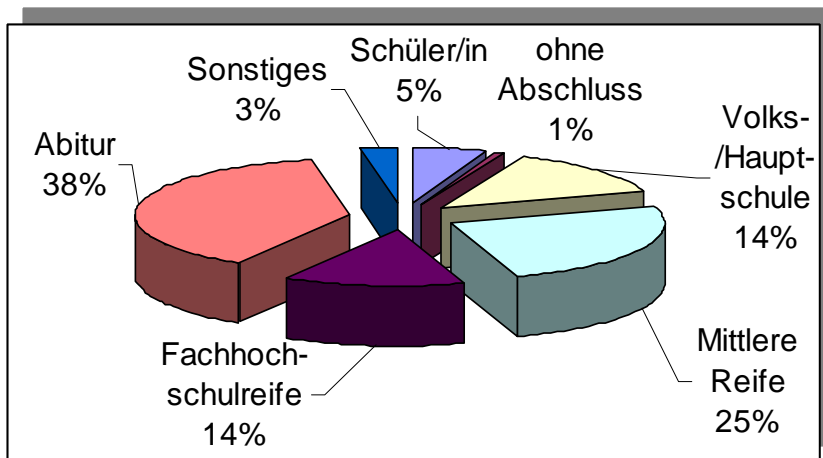


Abb. 4: Schulabschlüsse der Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden

Die Verteilung der Schulabschlüsse mit 52 % (Fach)hochschulreife und 25 % mittlerer Reife liegt weit über dem deutschen Durchschnitt, insbesondere bezogen auf die Altersjahrgänge der Kirchengemeindemitglieder mit über 36 % Menschen über 65 Jahren. IM Jahr 2006 erwarben von den 18- bis unter 21-Jährigen 29 % das Abitur und 12 % das Fachabitur, so dass die Kirchengemeindemitglieder auch im Vergleich mit den gegenwärtigen Abschlussjahrgängen über ein sehr hohes Bildungsniveau verfügen<sup>3</sup>.

### Migrationshintergrund:

Im Folgenden werden die Daten zum Migrationshintergrund bei den Mitgliedern der Kirchengemeinde Maria Frieden betrachtet.

Hierbei bezogen sich die Fragen der Umfrage auf die beiden Parameter „Geburtsland“ sowie „Geburtsland beider Eltern“. Hierbei wurde nicht differenziert zwischen den Eltern oder zwischen der deutschen und einer nichtdeutschen Staatsbürgerschaft. Auch wurde nicht erhoben, welche Sprache zuhause meist gesprochen wird.

Die internationale Schulleistungsstudie PISA („Programme for international students' assesment“) fasst und definiert Migrationshintergrund folgendermaßen:

„[Menschen] mit einem im Ausland geborenen Elternteil. [...]

Erste Generation. Die [Zielpersonen] selbst sind im Testland geboren, beide Elternteile aber im Ausland.

Zugewanderte Familien. Beide Elternteile und der beziehungsweise die [Zielperson] sind außerhalb des Testlandes geboren und aus einem anderen Land zugewandert.“ (Deutsches PISA-Konsortium, 2004, S. 256).<sup>4</sup>

<sup>3</sup> AUTORENGRUPPE BILDUNGSBERICHTERSTATTUNG (2008). Bildung in Deutschland 2008. Ein indikatorengeprägter Bericht mit einer Analyse zu Übergängen im Anschluss an den Sekundarbereich I. Bielefeld: Bertelsmann Verlag

<sup>4</sup> PISA-KONSORTIUM DEUTSCHLAND (Hrsg.) (2004). PISA 2003. Der Bildungsstand der Jugendlichen in Deutschland – Ergebnisse des zweiten internationalen Vergleichs. Münster: Waxmann Verlag

Die Umfrage in der Kirchengemeinde Maria Frieden kann somit differenzieren zwischen zugewanderten Menschen und solchen der ersten Generation.

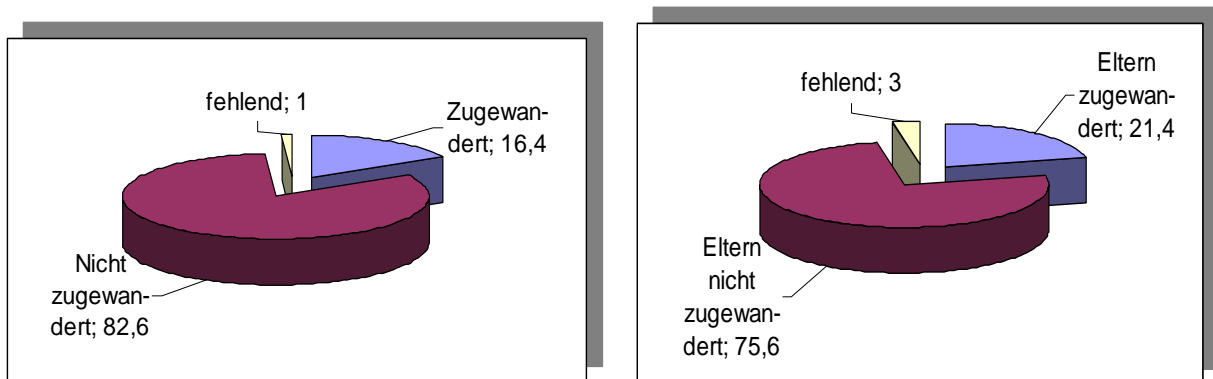


Abb. 5a und 5b: *Migrationshintergrund in Maria Frieden*

Insgesamt sind 16,4 % der Befragten nicht in Deutschland geboren. Bei einem knappen Viertel (21,4 %) sind beide Eltern im Ausland geboren.

Die Menschen, die über Migrationshintergrund verfügen, sind im Schnitt mindestens hochsignifikant jünger als die Antwortenden ohne Migrationshintergrund.

Dies trifft sowohl auf die selbst zugewanderten Personen ( $t(479) = -2,598; p < .01^{**}$ ) als auch auf diejenigen zu, deren Eltern zugewandert sind ( $t(470) = -8,209 p < .001^{***}$ ).

Gerade angesichts des höheren Altersdurchschnitts kann man davon ausgehen, dass die Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden einen stärkeren Migrationshintergrund aufweisen als die Durchschnittsbevölkerung in Deutschland. In Deutschland liegt der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund nach der PISA-Definition in allen Altersgruppen bei 19 %; bei den Menschen unter 25 sogar bei 27 % und bei den in 2008 Geborenen bei 40 %<sup>5</sup>. Dem gegenüber liegt der Migrationsanteil der Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden insgesamt bei mindestens 21,4 %.

Dieser hohe Wert in Maria Frieden ist umso erstaunlicher als die meisten Migrantinnen und Migranten einen türkischen Hintergrund besitzen und dem muslimischen Kulturkreis zuzurechnen sind. Die wichtigsten Herkunftsländer der Zugewanderten sind in Deutschland mit 14,2 % die Türkei, gefolgt von Russland (9,4 %) und erst an Platz 3 und 4 die katholisch geprägten Länder Polen (6,9 %) und Italien (4,2 %)<sup>6</sup>.

### **Ehrenamt:**

Insgesamt 31,9 % der Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden üben ein Ehrenamt aus; 56,0 % verneinen dies und 12,1 % äußern sich nicht hierzu.

<sup>5</sup> STATISTISCHES BUNDESAMT (2005). Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Ergebnisse des Mikrozensus 2005. Fachserie 1 Reihe 2.2. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt

<sup>6</sup> STATISTISCHES BUNDESAMT, a.a.O

Dies entspricht dem Anteil der freiwillig in der Gesellschaft engagierten Menschen nach dem Speyrer Engagementfragebogen. Demnach engagierten sich in 2004 36 % der Menschen unter 24, 39 % der 25- bis 64-Jährigen und 30 % der über 65-Jährigen (Gensicke, Picot, & Geiss, 2005, S. 213)<sup>7</sup>.

Der Engagementbegriff in der Befragung in Maria Frieden ist dabei enger gefasst als die Definition der Speyerer repräsentativen Trenderhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement.

Die obigen Zahlen zum Engagement in der Bevölkerung insgesamt umfassen neben dem Ehrenamt im eigentlichen Sinne als Amt das unentgeltlich etwa in Vereinen und öffentlichen Einrichtungen ausgeübt wird, auch jede andere Form der Freiwilligenarbeit und des bürgerschaftlichen Engagements.

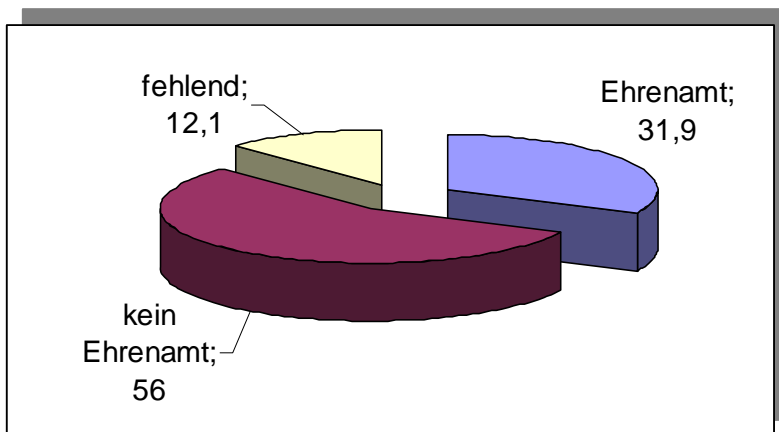


Abb. 6: Ehrenamtliches Engagement der Gemeindemitglieder

---

<sup>7</sup> GENSICKE, T., PICOT, S. & GEISS, S. (Hrsg.). (2005). Freiwilliges Engagement in Deutschland 1999-2004. Ergebnisse der repräsentativen Trenderhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement. <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Ar-beitsgruppen/Pdf-Anlagen/freiwilligen-survey-langfassung,property=pdf,bereich=,rwb=true.pdf> (herunter geladen am 08.11.2006)

---

## 2 Deskriptive Ergebnisdarstellung: Antworthäufigkeiten insgesamt hinsichtlich Identifikation, Partizipation und Zufriedenheit

### 2.1 Identifikation mit religiösem Glauben, Kirche und Pfarrgemeinde

Tabelle 1 bietet zunächst einen Überblick über das Antwortverhalten der befragten Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden hinsichtlich Religiosität, Identifikation mit der Katholischen Kirche sowie der Pfarrgemeinde Maria Frieden selbst.

Tab. 1: *Mittelwerte der Identifikation mit religiösem Glauben, Kirche und Pfarrgemeinde*

	<b>Mittelwerte</b>	<b>Interpretation</b>
Ich bin religiös	Männer: $M = 3,85$ Frauen: $M = 4,00$	Die Mitglieder empfinden sich als ziemlich religiös.
Ich fühle mich als Teil der katholischen Kirche	Männer: $M = 4,39$ Frauen: $M = 4,53$	Die Mitglieder empfinden sich als ziemlich (Männer) bzw. in sehr hohem Maße (Frauen) als Teil der katholischen Kirche.
Ich fühle mich als Teil von Maria Frieden	Männer: $M = 3,72$ Frauen: $M = 3,99$	Die Mitglieder empfinden sich als ziemlich stark Maria Frieden zugehörig.
Maria Frieden ist eine attraktive und lebendige Gemeinde	Männer: $M = 4,41$ Frauen: $M = 4,69$	Die Mitglieder empfinden Maria Frieden als ziemlich (Männer) bzw. sehr (Frauen) attraktiv und lebendig.

Legende:

1 = gar nicht; 2 = wenig; 3 = mittel; 4 = ziemlich; 5 = sehr

Auffällig ist, dass sich die befragten Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden stärker mit dem Katholischen Glauben als mit religiöser Spiritualität identifizieren. Die Frage nach einer erlebten Zugehörigkeit zur Katholischen Kirche wird stärker bejaht, als die Frage, ob man sich als religiösen Menschen einschätzen würde.

Zumeist sind die vier betrachteten Dimensionen der Religiosität, der erlebten Zugehörigkeit zur Katholischen Kirche, der Zugehörigkeit zur Pfarrgemeinde Maria Frieden und der Beurteilung der Attraktivität der Pfarrgemeinde miteinander korreliert. D.h. wer in einer der Fragen positiv antwortet, wird dies in den anderen Fragen ebenfalls tun. Aufgrund der Vielzahl der bedeutsamen, das heißt statistisch signifikanten Ergebnisse, werden nur jene thematisiert, welche eine Korrelation mittlerer Bedeutsamkeit aufweisen, das heißt mindestens einen

Korrelationskoeffizienten von  $r = .4$  (Vergleiche Anhang: Interpretationshilfe der statistischen Berechnungen).

Sehr religiöse Personen, bejahten auch eher die Frage, ob sie sich als Teil der Katholischen Kirche fühlen ( $r = .441^{**}$ ; mittlere Korrelation).

Wer sich als Teil der Katholischen Kirche fühlt, fühlt auch eher eine Identifikation mit der Pfarrgemeinde Maria Frieden ( $r = .513^{**}$ ; mittlere Korrelation) und Personen, die Maria Frieden als besonders attraktiv einschätzten, fühlten sich auch eher als Teil der Kirchengemeinde ( $r = .420^{**}$ ; mittlere Korrelation).

Auf die offenkundigen Unterschiedlichkeiten im Antwortverhalten zwischen Männern und Frauen wird in Abschnitt 3.1 eingegangen.

Abbildung 7 liefert jenseits einer Betrachtung von Mittelwerten einen Überblick über die Verteilung der Antwortmuster. In Bezug auf die Fragen des Zugehörigkeitsgefühls zur Katholischen Kirche und zu Maria Frieden und hinsichtlich der Einschätzung der Attraktivität der Pfarrgemeinde war jeweils die Kategorie „Sehr stark“ die am häufigsten gewählte. Die Frage nach der eigenen Religiosität wurde dementsgegen meist mit „ziemlich“ beantwortet.

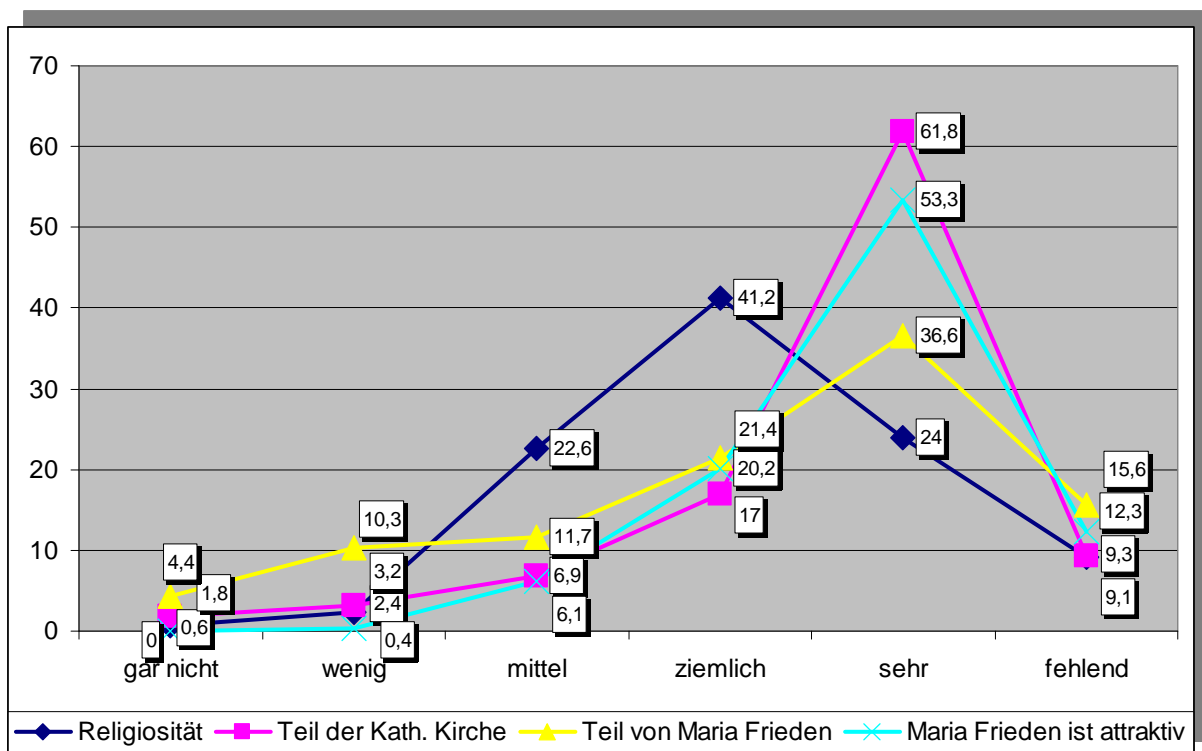


Abb. 7: Religiosität, Kirchen- und Gemeindeidentifikation der Befragten in Maria Frieden

## 2.2 Interesse an Einbindung und Partizipation innerhalb der Kirchengemeinde

Betrachtet man die Einschätzung der Pfarrgemeindemitglieder hinsichtlich der Einschätzung der Angebote innerhalb der Gemeinde, zeigt sich eine überwiegend große Zufriedenheit. In der Mittelwertsbetrachtung werden die Umfänge der Angebote an Gruppen und Aktivitäten als absolut ausreichend eingeschätzt. Die Teilnahme an Gruppen und Aktivitäten sowie sonstigen Veranstaltungen wird als bedeutsam eingestuft. Das Interesse, mehr über Angebote zu erfahren sowie das Interesse an religiösen Themen insgesamt ist hoch. Die Teilnahme an Gottesdiensten wird als wichtig eingestuft und die Häufigkeit der Teilnahme an Gottesdiensten als zumeist hoch eingeschätzt.

Allerdings wurden bisher nur ein Teil der Mitglieder zu Veranstaltungen und Gruppenangeboten eingeladen. Während das Verteilungsmuster der anderen Fragen zumeist eine Normalverteilung aufweist, gibt bei der Frage nach der bisherigen Einladesituation ein relativ großer Teil von etwa einem Viertel an, bisher noch gar nicht angesprochen und zu einer der Veranstaltungen eingeladen worden zu sein.

Auch hier finden sich zwischen den betrachteten Dimensionen signifikante Korrelationen. Wegen der Vielzahl der bedeutsamen, das heißt statistisch signifikanten Ergebnisse, werden auch in dieser Betrachtung nur jene thematisiert, welche eine Korrelation mittlerer Bedeutsamkeit aufweisen von mindestens  $r = .4$ . Menschen, die die Teilnahme an Gruppen und Aktivitäten der Pfarrgemeinde für wichtig erachten, wurden zumeist auch häufiger zu diesen eingeladen ( $r = .413^{**}$ ; mittlere Korrelation).

Wer die Teilnahme an Gruppen und Aktivitäten der Pfarrgemeinde für wichtig erachtet, hält auch die Teilnahme an sonstigen Veranstaltungen für bedeutsam ( $r = .686^{**}$ ; starke Korrelation) und ist auch eher bereit, in der Kirchengemeinde Maria Frieden ein Ehrenamt zu übernehmen ( $r = .406^{**}$ ; mittlere Korrelation).

Auch Teilnahme an Veranstaltungen ist signifikant mit der Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen, korreliert ( $r = .408^{**}$ ). Zudem haben Menschen, die die Teilnahme an Veranstaltungen als wichtig ansehen, auch eher ein Interesse mehr über Angebote zu erfahren ( $r = .542^{**}$ ; mittlere Korrelation).

Das Interesse mehr über Angebote zu erfahren ist gleichzeitig gekoppelt mit einem genuinen religiösem Interesse ( $r = .400^{**}$ ; mittlere Korrelation).

Auch korrelieren die Wichtigkeit von Gottesdienstbesuchen mit dem religiösen Interesse ( $r = .464^{**}$ ; mittlere Korrelation).

Hoch korreliert ist auch die Einschätzung der Wichtigkeit von Gottesdienstbesuchen mit der Häufigkeit der Teilnahme an Gottesdiensten ( $r = .767^{**}$ ; starke Korrelation).

Auf die offenkundigen Unterschiedlichkeiten im Antwortverhalten zwischen Männern und Frauen wird in Abschnitt 3.1 eingegangen.

Tab. 2: *Mittelwerte des Interesses an Einbindung und Partizipation innerhalb der Kirchengemeinde*

	<b>Mittelwerte</b>	<b>Interpretation</b>
Wurde zu Gruppen/ Aktivitäten eingeladen	Männer: $M = 2,62$ Frauen: $M = 2,66$	Die Mitglieder wurden teilweise zu Gruppen und Aktivitäten eingeladen
Angebot an Gruppen/ Aktivitäten ist ausreichend	Männer: $M = 4,19$ Frauen: $M = 4,20$	Die Mitglieder empfinden das Angebot als ziemlich ausreichend.
Wichtigkeit der Teilnahme an Gruppen/ Aktivitäten	Männer: $M = 3,16$ Frauen: $M = 3,57$	Die Mitglieder schildern die Teilnahme an Gruppen/ Aktivitäten als teilweise wichtig (Männer) bzw. ziemlich wichtig (Frauen).
Wichtigkeit der Teilnahme an Veranstaltungen	Männer: $M = 3,35$ Frauen: $M = 3,79$	Die Mitglieder schildern die Teilnahme an Veranstaltungen als teilweise wichtig (Männer) bzw. ziemlich wichtig (Frauen).
Interesse, mehr über Angebote zu erfahren	Männer: $M = 3,24$ Frauen: $M = 3,56$	Die Mitglieder haben ein mittleres (Männer) bzw. ziemliches Interesse (Frauen) mehr über die Angebote zu erfahren
Bereitschaft Ehrenamt in der Gemeinde zu übernehmen	Männer: $M = 2,63$ Frauen: $M = 2,73$	Die Mitglieder sind auf einem mittleren Niveau zum Ehrenamt bereit.
Interesse an religiösen Themen	Männer: $M = 3,59$ Frauen: $M = 3,66$	Die Mitglieder haben ein ziemlich starkes Interesse an religiösen Themen.
Wichtigkeit der Teilnahme an Gottesdiensten	Männer: $M = 4,40$ Frauen: $M = 4,50$	Die Mitglieder schätzen die Wichtigkeit der Teilnahme an Gottesdiensten als ziemlich (Männer) bzw. sehr wichtig (Frauen) ein.
Häufigkeit der Teilnahme an Gottesdiensten	Männer: $M = 3,98$ Frauen: $M = 4,12$	Die Mitglieder nehmen ziemlich häufig an Gottesdiensten teil.

Legende:

1 = gar nicht; 2 = wenig; 3 = mittel; 4 = ziemlich; 5 = sehr

Die Abbildung 8 stellt zunächst die Verteilung der Antwortmuster hinsichtlich der Partizipation und der Beurteilung beziehungsweise die Einbindung und Partizipation innerhalb der Gemeinde insgesamt dar. Abbildung 9, 10 und 11 stellen jeweils differenzierter unter Angabe der jeweiligen prozentualen Häufigkeiten die Beurteilung der Gruppen- und Aktivitätensituation in Maria Frieden (Abb. 9), das Interesse an weiteren Informationen, religiösen Themen insgesamt und an einer ehrenamtlichen Betätigung (Abb. 10) und die Wichtigkeit und Häufigkeit der Gottesdienstteilnahme (Abb. 11) dar.

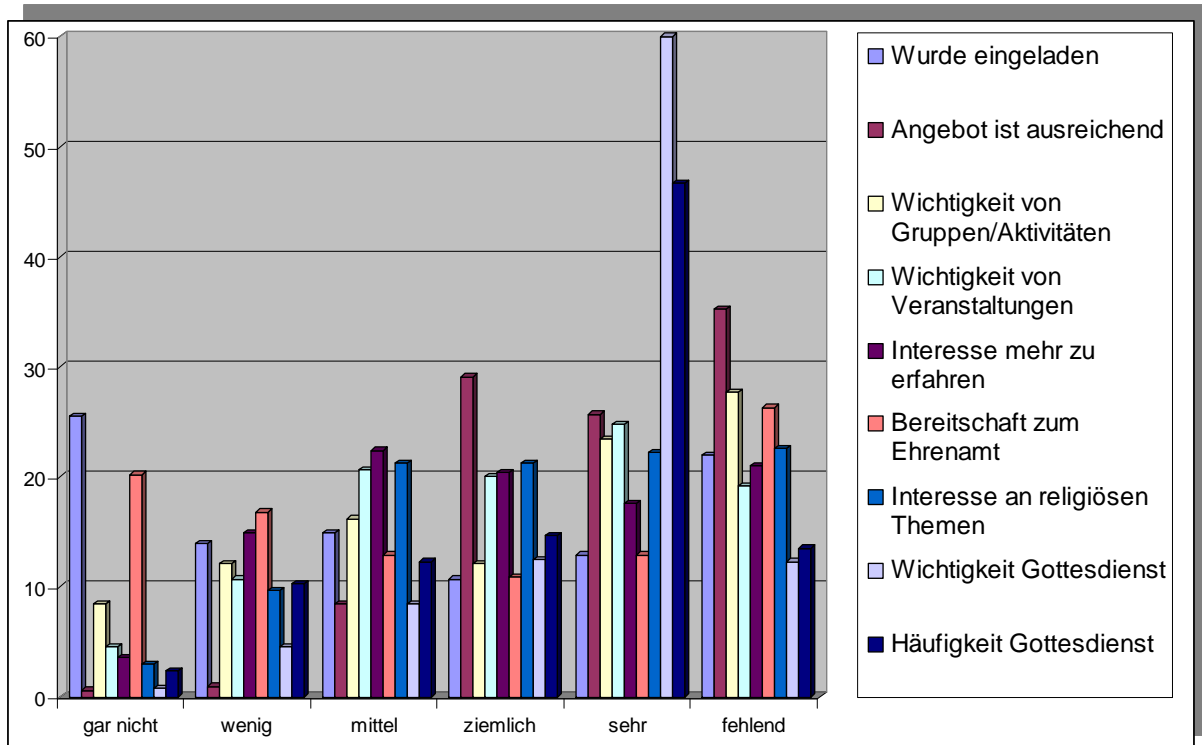


Abb. 8: Einbindung und Partizipation innerhalb der Gemeinde insgesamt

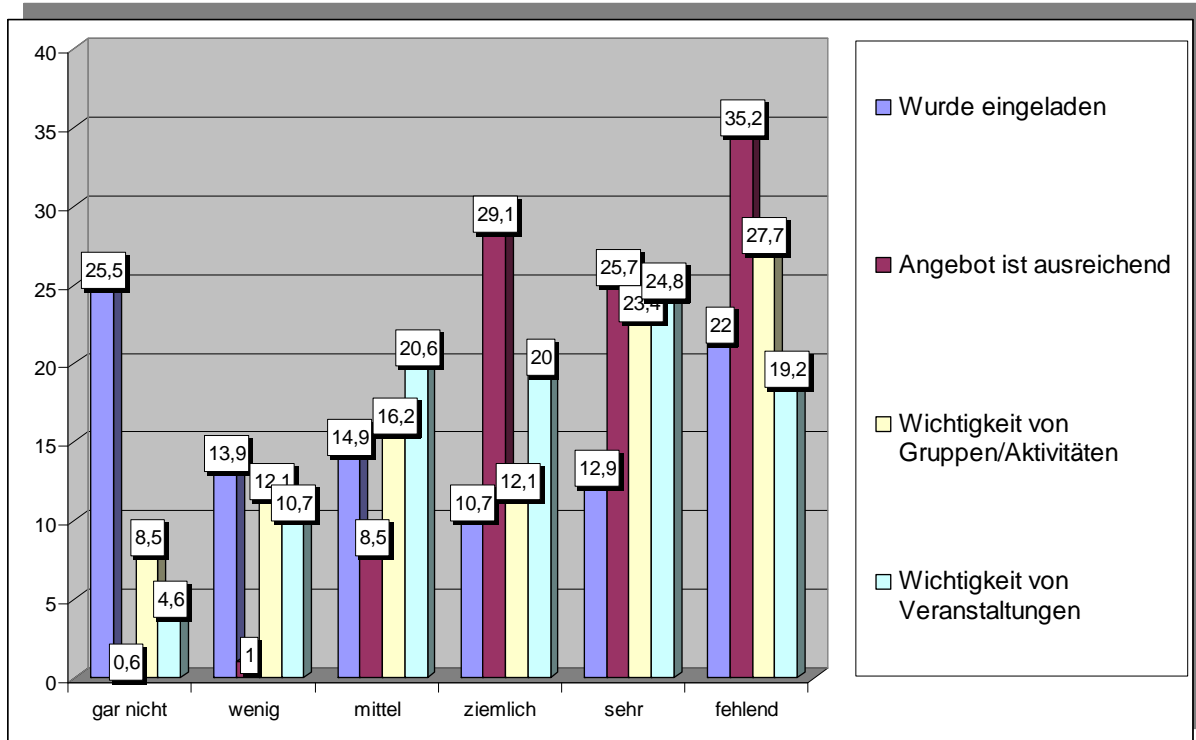


Abb. 9: Beurteilung der Gruppen- und Aktivitätensituation in Maria Frieden

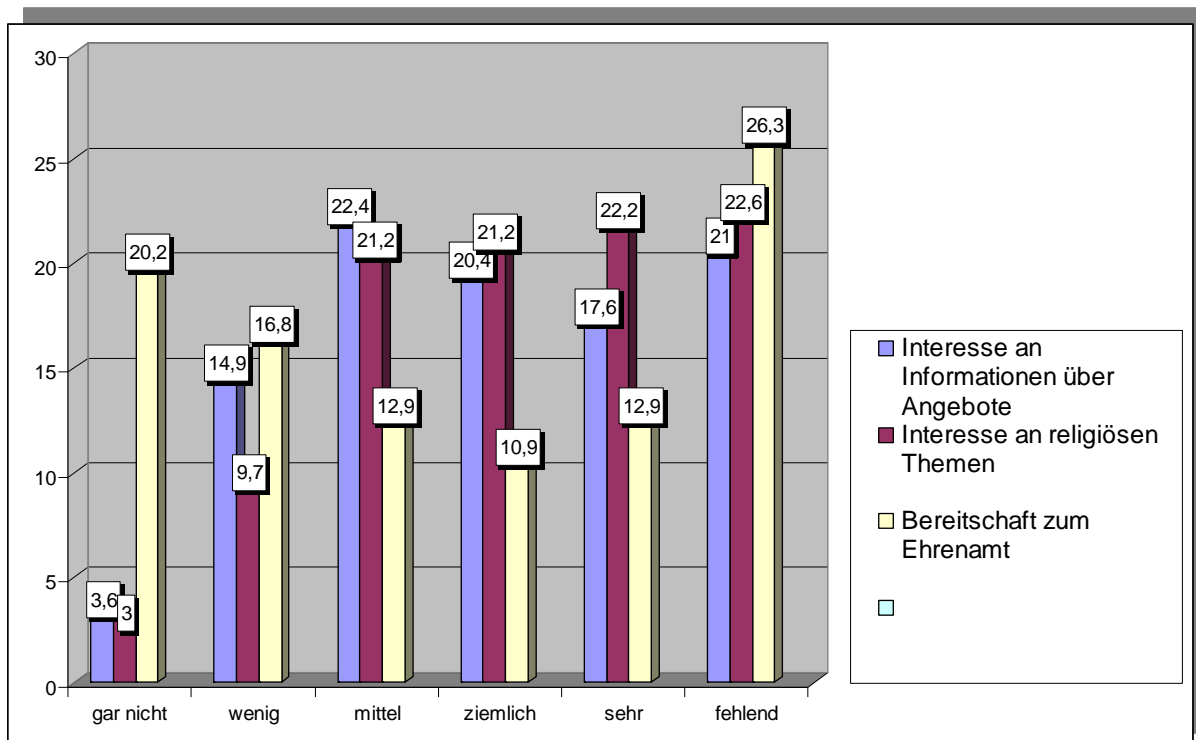


Abb. 10: Interesse an weiteren Informationen, religiösen Themen insgesamt und an einer ehrenamtlichen Betätigung

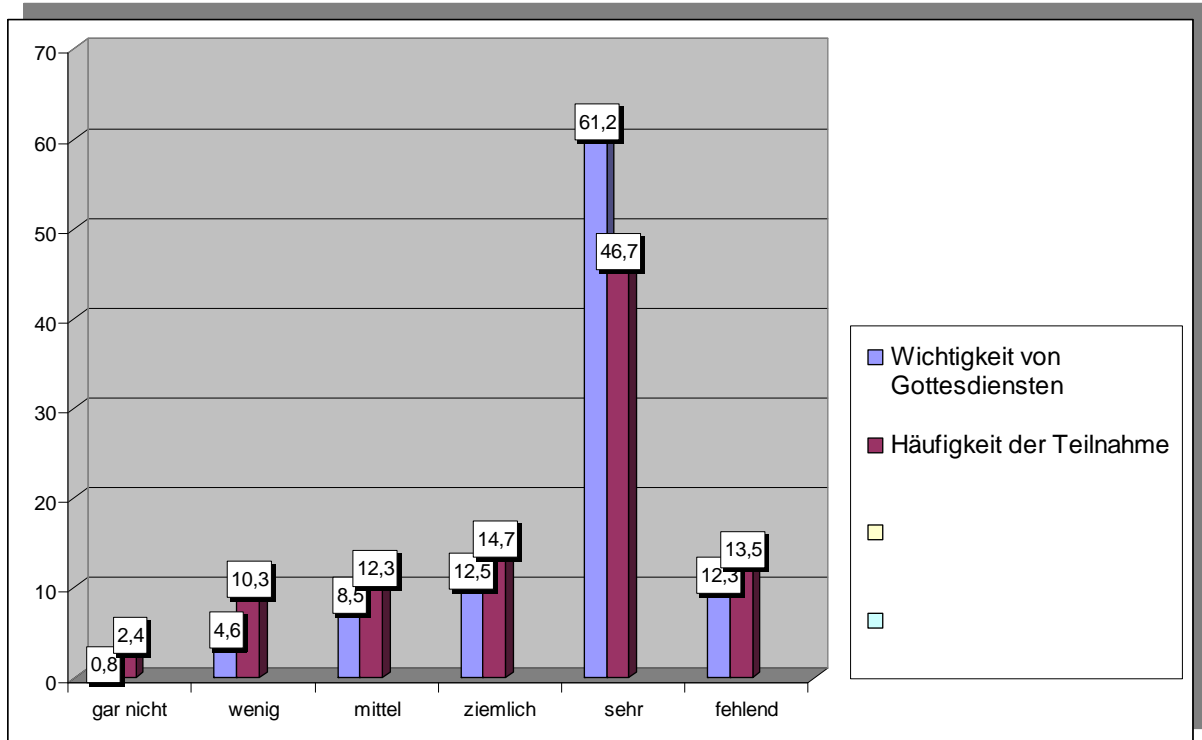


Abb. 11: Wichtigkeit und Häufigkeit der Gottesdienstteilnahme

### 2.3 Zufriedenheit mit unterschiedlichen Formen der Gottesdienstgestaltung

Bei der Betrachtung der Zufriedenheit mit der Gestaltung der unterschiedlichen Formen der Gottesdienste und religiösen Ereignisse wie Andachten, Monatswallfahrten und Rosenkranzgebetsgruppen ist zunächst festzuhalten, dass es sich hier nur um die Darstellung der Ergebnisse von hochselektiven Stichproben handeln kann.

Teilweise wählten über 50 % der Befragten die Kategorie „weiß nicht, k.A.“ beziehungsweise enthielten sich einer Einschätzung. Somit können die Aussagen zur Beurteilung nur jeweils auf die validen Prozentzahlen, nicht auf die absoluten Zahlen bezogen werden.

Somit liegen in folgenden Bereichen die Antworten von jeweils folgenden Prozentzahlen der Befragten vor:

Tab. 3: Prozentzahlen derjenigen, welche die Gottesdienste bewerteten:

Familienmesse	64,4 %
Hochamt	68,3 %
Abendmesse	59 %
Lateinisches Hochamt	55,8 %
Jugendmesse	51,1 %
Monatswallfahrt	50,3 %
Werktagmesse	37,6 %
Festtagmesse	71,9 %
Rosenkranzgebet	46,3 %
Andachten	48,9 %

Auch hier finden sich zwischen den betrachteten Dimensionen signifikante Korrelationen, die nachfolgend dann betrachtet werden, wenn sie sich auf mindestens mittlerem Niveau (mindestens  $r = .4$ ) oder hohem Niveau (mindestens  $r = .6$ ) bewegen.

Mitglieder der Kirchengemeinde, die die Familienmesse als sehr positiv erleben, schätzen auch den Festtagsgottesdienst als positiv ein ( $r = .445^{**}$ ; mittlere Korrelation).

Wer das Hochamt als sehr bereichernd erlebt, schätzt auch die Abendmesse ( $r = .460^{**}$ ; mittlere Korrelation) sowie die Monatswallfahrt als lohnend ein ( $r = .470^{**}$ ; mittlere Korrelation).

Die Abendmesse ist neben dem Hochamt (s.o.) mit der Werktagsmesse ( $r = .485^{**}$ ; mittlere Korrelation), dem Rosenkranzgebet ( $r = .411^{**}$ ; mittlere Korrelation) und den Andachten ( $r = .406^{**}$ ; mittlere Korrelation) korreliert.

Wer das Lateinische Hochamt schätzt, bewertet auch die Werktagsmesse ( $r = .421^{**}$ ; mittlere Korrelation) und das Rosenkranzgebet als sehr positiv ( $r = .472^{**}$ ; mittlere Korrelation).

Personen, die die Jugendmesse als positiv einschätzen, äußern sich auch positiv über die Monatswallfahrt ( $r = .480^{**}$ ; mittlere Korrelation) und die Andachten ( $r = .434^{**}$ ; mittlere Korrelation).

Ausschließlich sehr hohe Korrelationen finden sich bei den Gruppen, welche insbesondere die Monatswallfahrten, die Werktagsmesse und das Rosenkranzgebet schätzen.

Die Präferenz für die Monatswallfahrt ist positiv gekoppelt mit einer positiven Einschätzung der Werktagsmesse ( $r = .638^{**}$ ; hohe Korrelation), des Rosenkranzgebets ( $r = .637^{**}$ ; hohe Korrelation) und der Andachten ( $r = .621^{**}$ ; hohe Korrelation).

Die Teilnahme an der Werktagsmesse mit dem Rosenkranzgebet ( $r = .736^{**}$ ; hohe Korrelation) und den Andachten ( $r = .641^{**}$ ; hohe Korrelation), während zudem das Rosenkranzgebet mit Andachten ( $r = .685^{**}$ ; hohe Korrelation) gekoppelt ist.

Abbildung 12 stellt die unterschiedlichen Einschätzungen der Gottesdienstformen bei Frauen und Männern dar.

Tab. 4: Zufriedenheit mit unterschiedlichen Formen der Gottesdienstgestaltung

Ich bin zufrieden mit der Gestaltung der...	Mittelwerte	Interpretation: Die Zufriedenheit der Mitglieder mit der/dem...
Familienmesse	Männer: $M = 4,18$ Frauen: $M = 4,43$	Familienmesse ist ziemlich hoch.
Hochamt	Männer: $M = 4,15$ Frauen: $M = 4,21$	Hochamt ist ziemlich hoch.
Abendmesse	Männer: $M = 4,00$ Frauen: $M = 4,01$	Abendmesse ist ziemlich hoch.
Lateinisches Hochamt	Männer: $M = 3,34$ Frauen: $M = 3,04$	Lateinisches Hochamt ist nur teilweise hoch.
Jugendmesse	Männer: $M = 3,99$ Frauen: $M = 4,35$	Jugendmesse ist ziemlich hoch.
Monatswallfahrt	Männer: $M = 3,63$ Frauen: $M = 4,09$	Monatswallfahrt ist ziemlich hoch.
Werktagmesse	Männer: $M = 3,13$ Frauen: $M = 3,39$	Werktagmesse ist nur teilweise hoch.
Festtagmesse	Männer: $M = 4,64$ Frauen: $M = 4,80$	Festtagmesse ist ziemlich hoch.
Rosenkranzgebet	Männer: $M = 3,12$ Frauen: $M = 3,53$	Rosenkranzgebet ist nur teilweise (Männer) bzw. ziemlich (Frauen) hoch.
Andachten	Männer: $M = 3,41$ Frauen: $M = 3,84$	Andachten ist nur teilweise (Männer) bzw. ziemlich (Frauen) hoch.

Legende:

1 = gar nicht; 2 = wenig; 3 = mittel; 4 = ziemlich; 5 = sehr

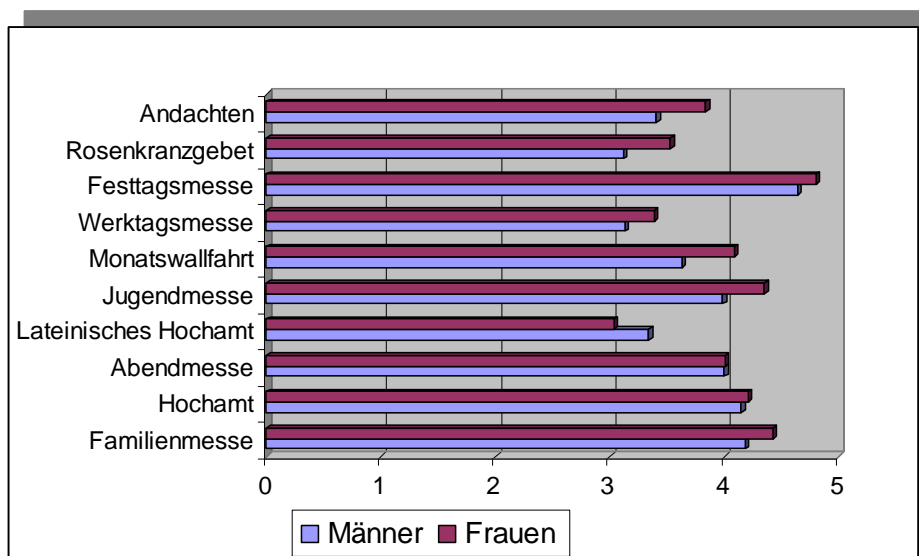


Abb. 12: Bewertung der unterschiedlichen Gottesdienstformen und religiösen Ausdrucksformen

### **3 Inferenzanalytische Betrachtung: Unterschiedlichkeiten zwischen Gruppen hinsichtlich Identifikation, Partizipation und Zufriedenheit**

#### **3.1 Soziodemographische Unterschiede anhand der Dimensionen Geschlecht, Alter, Partner- und Familiensituation und Schulabschluss**

Die Personen, welche religiöse Belange, die Einbindung und Partizipation in die Gemeinde unterschiedliche beurteilen sowie unterschiedliche Gottesdienst- und Andachtsformen anders bewerten, unterscheiden sich auch hinsichtlich soziodemographischer Merkmale, wie etwa dem Geschlecht und dem Alter.

##### **Geschlecht:**

Wie in den Tabellen 1, 2, und 4 von Kapitel 2 des Berichts dargelegt, zeigen sich zwischen der Einschätzung der Männer und der Frauen in der Pfarrgemeinde Maria Frieden vielfach Unterschiedlichkeiten, die auf ihre statistische Bedeutsamkeit hin untersucht werden sollen.

Allgemein ist beim Anteil der Antwort gebenden Personen der Anteil der Frauen mit 58,8 % dem Anteil der antwortenden Männern (39,6 %) (missing 1,6 %) deutlich überlegen. Frauen sind weit überdurchschnittlich vertreten.

Da sich zwischen dem Alter der beiden Geschlechtergruppen kein Unterschied statistischer Art ausmachen lässt ( $t(481) = -1,422; p > .05$ ), sind die Unterschiede im Antwortmuster tatsächlich auf das Geschlecht zurückzuführen.

Frauen bewerten sowohl den Bereich der Bindung an die Pfarrgemeinde Maria Frieden und der Attraktivität der Pfarrgemeinde, als auch die Einbindung und Partizipation innerhalb der Kirchengemeinde höher als Männer. Zudem sind sie mit vielen Gottesdienst- und religiösen Andachtsformen zufriedener als Männer.

Tabelle 5 gibt einen Überblick über die Dimensionen, in welchen sich Unterschiedlichkeiten manifestieren:

Tab. 5: *Unterschiedlichkeitsdimensionen zwischen den Geschlechtern*

	<b>Statistische Berechnungen</b>	<b>Interpretation</b>
Ich fühle mich als Teil von Maria Frieden	$t(410) = 2,223; p < .05^*$	Frauen fühlen sich signifikant stärker als Teil von Maria Frieden
Maria Frieden ist eine attraktive und lebendige Gemeinde	$t(388) = 2,792; p < .001^{***}$	Frauen empfinden Maria Frieden als höchstsignifikant attraktiver
Wichtigkeit der Teilnahme an Gruppen/ Aktivitäten	$t(349) = 2,701; p < .01^{**}$	Frauen ist die Teilnahme an Gruppen/ Aktivitäten hochsignifikant wichtiger
Wichtigkeit der Teilnahme an Veranstaltungen	$t(391) = 3,539; p < .001^{***}$	Frauen ist die Teilnahme an Veranstaltungen hochsignifikant wichtiger
Interesse, mehr über Angebote zu erfahren	$t(382) = 2,668; p < .01^{**}$	Frauen haben ein hochsignifikant stärkeres Interesse, mehr über Angebote zu erfahren
Jugendmesse	$t(246) = 2,355; p < .05^*$	Frauen beurteilen die Jugendmesse signifikant besser
Monatswallfahrt	$t(241) = 2,728; p < .01^{**}$	Frauen beurteilen die Monatswallfahrt hochsignifikant besser
Festtagsmesse	$t(348) = 2,187; p < .05^*$	Frauen beurteilen die Festtagsmesse signifikant besser
Rosenkranzgebet	$t(222) = 2,246; p < .05^*$	Frauen beurteilen das Rosenkranzgebet signifikant besser
Andachten	$t(234) = 2,792; p < .01^{**}$	Frauen beurteilen die Andachten hochsignifikant besser

### **Alter:**

Zwischen dem Alter und der Einschätzung zeigen sich anders als beim Vergleich der beiden Geschlechter kaum Unterschiede. Weder hinsichtlich der Religiosität und dem Bereich der Bindung an die Kirche allgemein und an die Pfarrgemeinde Maria Frieden im Speziellen nach hinsichtlich der Bewertung der Attraktivität der Pfarrgemeinde oder der Einbindung und Partizipation innerhalb der Kirchengemeinde gibt es größere Altersdifferenzen. Auch werden die unterschiedlichen Gottesdienst- und religiösen Andachtformen nur marginal anders bewertet.

Da sich kaum mittlere oder gar hohe Korrelationen zeigen, werden nun alle Korrelationen auch schwächerer Art referiert, solange diese sich als statistisch bedeutsam erweisen.

Demnach sind die älteren Kirchengemeindemitglieder minimal religiöser ( $r = .128^{**}$ ) und empfinden sich stärker als Teil der katholischen Kirche ( $r = .159^{**}$ ) und von Maria Frieden ( $r = .196^{**}$ ). Die Gemeinde Maria Frieden wird zudem minimal attraktiver eingeschätzt ( $r = .112^*$ ).

Jüngere Gemeindemitglieder werden öfters als ältere zu Gruppen und Aktivitäten eingeladen ( $r = -.106^*$ ) und sind auch eher bereit, ein Ehrenamt in der Gemeinde zu übernehmen ( $r = -.214^{**}$ ). Dafür ist das Interesse Jüngerer an einer Veranstaltungsteilnahme ( $r = .147^{**}$ ) und ihre Bereitschaft, mehr über Angebote zu erfahren geringer ( $r = .162^{**}$ ).

Auch wird die Teilnahme an Gottesdiensten als weniger bedeutsam von jüngeren Menschen eingeschätzt ( $r = .167^{**}$ ). Die Teilnahm an Gottesdiensten ist etwas geringer ausgeprägt ( $r = .140^{**}$ ).

Das Hochamt ( $r = .109^*$ ) und Wallfahrten ( $r = .141^*$ ) werden von jüngeren Menschen als etwas unattraktiver, dafür die Jugendmesse als attraktiver eingeschätzt ( $r = -.277^{**}$ ).

### **Partner- und Familiensituation:**

Insgesamt leben 59,6 % der Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden in Partnerschaft, während 35,2 % nicht in Partnerschaft leben (missing 5,3 %).

Zwischen den Menschen, die in Partnerschaft leben, und denen ohne Partner zeigen sich weder bei der Religiosität und dem Bereich der Bindung an die Kirche allgemein und die Pfarrgemeinde Maria Frieden im speziellen nach hinsichtlich der Bewertung der Pfarrgemeinde Unterschiede.

Allerdings sind Kirchengemeindemitglieder ohne Partner eher bereit, ein Ehrenamt zu übernehmen ( $t(345) = 2,207; p < .05^*$ ) und bewerten die Werktagmesse als attraktiver ( $t(174) = 2,257; p < .05^*$ ).

Es zeigen sich anders als bei der Frage nach der Partnersituation sehr große Unterschiede zwischen den Befragten mit und ohne Kinder.

Die Menschen mit Kindern sind im Schnitt wesentlich jünger als jene ohne Kinder ( $t(470) = -10,104; p < .001^{***}$ ).

Tab. 6: Unterschiedlichkeitsdimensionen zwischen Befragten mit und ohne Kinder

	<b>Statistische Berechnungen</b>	<b>Interpretation</b>
Ich fühle mich als Teil der Katholischen Kirche	$t(437) = -2,649; p < .01^{**}$	Menschen mit Familie fühlen sich hochsignifikant stärker als Teil der Kirche
Ich fühle mich als Teil von Maria Frieden	$t(409) = -2,493; p < .05^*$	Menschen mit Familie fühlen sich signifikant stärker als Teil von Maria Frieden
Wichtigkeit der Teilnahme an Gruppen/ Aktivitäten	$t(348) = -2,877; p < .01^{**}$	Menschen mit Familie ist die Teilnahme an Gruppen/ Aktivitäten hochsignifikant wichtiger
Wichtigkeit der Teilnahme an Veranstaltungen	$t(389) = -2,509; p < .01^{**}$	Menschen mit Familie ist die Teilnahme an Veranstaltungen hochsignifikant wichtiger
Wichtigkeit der Teilnahme am Gottesdienst	$t(382) = -2,606; p < .01^{**}$	Menschen mit Familie ist die Teilnahme am Gottesdienst hochsignifikant wichtiger
Häufigkeit der Teilnahme am Gottesdienst	$t(417) = -2,969; p < .01^{**}$	Menschen mit Familie nehmen hochsignifikant häufiger am Gottesdienst teil
Familienmesse	$t(310) = -3,369; p < .001^{***}$	Menschen mit Familie beurteilen die Familienmesse höchstsignifikant besser
Hochamt	$t(328) = -3,282; p < .001^{***}$	Menschen mit Familie beurteilen das Hochamt höchstsignifikant besser
Andachten	$t(237) = -2,182; p < .05^*$	Menschen mit Familie beurteilen die Andachten signifikant besser

### **Schulabschluss:**

Die Mitglieder der Pfarrgemeinde Maria Frieden sind durchweg alle sehr gut ausgebildet.

Zwischen dem Schulabschluss und dem Alter bestehen keinerlei Korrelationen, dahingehend, dass jüngere Pfarrgemeindemitglieder besser ausgebildet wären.

Zwischen dem Schulabschluss und dem Antwortverhalten der Pfarrgemeindemitglieder Maria Frieden bestehen keinerlei Zusammenhänge, weder hinsichtlich der Religiosität und dem Bereich der Bindung an die Kirche allgemein und die Pfarrgemeinde Maria Frieden im speziellen nach hinsichtlich der Bewertung der Pfarrgemeinde oder der Einbindung und Partizipation innerhalb der Kirchengemeinde. Auch werden die unterschiedlichen Gottesdienst- und religiösen Andachtformen nicht anders bewertet.

### **3.2 Soziokulturelle Unterschiede anhand der Dimension des Migrationshintergrundes**

Insgesamt sind 16,4 % der Befragten nicht in Deutschland geboren. Bei einem knappen Viertel (21,4 %) sind beide Eltern im Ausland geboren (siehe Abschnitt 1). Vergleicht man die Menschen mit Migrationshintergrund, wobei hier als das Vergleichskriterium die Geburt entweder im Inland oder im Ausland gewählt wird, zeigen sich vielfältige statistisch abgestützte Unterschiede zwischen beiden Gruppen.

Insgesamt sind die Kirchenmitglieder der Pfarrgemeinde Maria Frieden, die in Deutschland geboren sind ( $M = 56$  Jahre), wesentlich älter als die Zugewanderten ( $M = 49$  Jahre) ( $t(479) = -3,017; p < .01^{**}$ ).

Tabelle 7 illustriert überblicksartig die Dimensionen der Unterschiedlichkeit in statistischer Lesart und hinsichtlich einer Interpretation zwischen den Kirchenmitgliedern der Pfarrgemeinde Maria Frieden, die entweder im Inland oder im Ausland geboren sind. Auch die Ergebnisse für die Menschen, deren Eltern im Ausland geboren sind, weisen in eine ähnliche Richtung. Hier zeigen sich große Überschneidungen.

Tab. 7: *Unterschiedlichkeitsdimensionen zwischen Menschen, die in Deutschland geboren sind und im Ausland geborenen Menschen*

	<b>Statistische Berechnungen</b>	<b>Interpretation</b>
Religiosität	$t(445) = 2,695; p < .01^{**}$	Menschen mit Migrationshintergrund sind hochsignifikant religiöser.
Interesse an religiösen Themen	$t(378) = 2,055; p < .05^*$	Menschen mit Migrationshintergrund haben ein signifikant stärkeres Interesse an religiösen Themen.
Wichtigkeit der Teilnahme am Gottesdienst	$t(429) = 3,855; p < .01^{**}$	Menschen mit Migrationshintergrund ist die Teilnahme am Gottesdienst hochsignifikant wichtiger.
Häufigkeit der Teilnahme am Gottesdienst	$t(422) = 3,475; p < .01^{**}$	Menschen mit Migrationshintergrund nehmen hochsignifikant häufiger am Gottesdienst teil.
Familienmesse	$t(316) = 4,306; p < .001^{***}$	Menschen mit Migrationshintergrund beurteilen die Familienmesse höchstsignifikant besser.
Jugendmesse	$t(251) = 2,922; p < .01^{**}$	Menschen mit Migrationshintergrund beurteilen die Jugendmesse hochsignifikant besser.
Monatswallfahrt	$t(245) = 2,105; p < .05^*$	Menschen mit Migrationshintergrund beurteilen die Monatswallfahrt signifikant besser.
Werktagmesse	$t(183) = 2,106; p < .05^*$	Menschen mit Migrationshintergrund beurteilen die Werktagmesse signifikant besser.
Rosenkranzgebet	$t(224) = 5,796; p < .001^{***}$	Menschen mit Migrationshintergrund beurteilen das Rosenkranzgebet höchstsignifikant besser.
Andachten	$t(239) = 4,558; p < .001^{***}$	Menschen mit Migrationshintergrund beurteilen die Andachten höchstsignifikant besser.

### 3.3 Unterschiede anhand der Dimension des ehrenamtlichen Engagements

Insgesamt 31,9 % der Mitglieder der Kirchengemeinde Maria Frieden üben ein Ehrenamt aus; 56,0 % verneinen dies und 12,1 % äußern sich nicht hierzu.

Insgesamt bezeichnen sich die Ehrenamtlichen als wesentlich religiöser als die nicht engagierten Kirchengemeindemitglieder. Die Gottesdienste und religiösen Andachtsformen werden als nicht unterschiedlich wahrgenommen. Allerdings erleben sich die engagierten Gemeindemitglieder als signifikant stärker eingebunden in die Kirche allgemein und in die Gemeinde und sind stärker von der Wichtigkeit überzeugt, sich in Veranstaltungen und Gottesdiensten einzubringen.

Tab. 8: *Unterschiedlichkeitsdimensionen zwischen den ehrenamtlich engagierten und den nicht engagierten Kirchenmitgliedern der Pfarrgemeinde Maria Frieden*

	<b>Statistische Berechnungen</b>	<b>Interpretation</b>
Religiosität	$t(402) = -2,041; p < .05^*$	Engagierte sind signifikant religiöser.
Ich fühle mich als Teil der katholischen Kirche	$t(396) = -2,715; p < .05^*$	Engagierte fühlen sich signifikant stärker als Teil der Kirche
Ich fühle mich als Teil von Maria Frieden	$t(374) = -3,424; p < .001^{***}$	Engagierte fühlen sich höchstsignifikant stärker als Teil von Maria Frieden
Wichtigkeit der Teilnahme an Gruppen/ Aktivitäten	$t(328) = -6,844; p < .001^{***}$	Engagierten ist die Teilnahme an Gruppen/ Aktivitäten höchstsignifikant wichtiger
Wichtigkeit der Teilnahme an Veranstaltungen	$t(363) = -5,223; p < .001^{***}$	Engagierten ist die Teilnahme an Veranstaltungen höchstsignifikant wichtiger
Bereitschaft Ehrenamt zu übernehmen	$t(337) = -7,065; p < .001^{***}$	Engagierte sind höchstsignifikant eher bereit, ein Ehrenamt zu übernehmen
Interesse an religiösen Themen	$t(350) = -3,940; p < .001^{***}$	Engagierte sind an religiösen Themen höchstsignifikant interessierter
Wichtigkeit Teilnahme am Gottesdienst	$t(393) = -3,523; p < .001^{***}$	Engagierten ist die Teilnahme am Gottesdienst höchstsignifikant wichtiger
Häufigkeit Teilnahme am Gottesdienst	$t(387) = -4,413; p < .001^{***}$	Engagierte nehmen höchstsignifikant häufiger am Gottesdienst teil

### 3.4 Unterschiede anhand der Dimension der religiösen Orientierung

Im Abschnitt 3.4 soll nicht nur der Frage nachgegangen werden, welche Korrelationen und Übereinstimmungen im Antwortverhalten innerhalb der drei Bereiche Identifikation mit religiösem Glauben, Kirche und Pfarrgemeinde, Interesse an Einbindung und Partizipation innerhalb der Kirchengemeinde und Zufriedenheit mit unterschiedlichen Formen der Gottesdienstgestaltung bestehen.

Vielmehr soll betrachtet werden, wie Personen, die eine bestimmte Identifikation mit Glauben und Kirche sowie der Pfarrgemeinde besitzen, bereit sind, sich in dieser einzubringen und wie diese Personen die Gottesdienst- und Andachtsformen bewerten.

Aufgrund der Vielzahl der bedeutsamen, statistisch signifikanten Ergebnisse, werden auch hier nur wieder jene thematisiert, welche eine Korrelation mittlerer Bedeutsamkeit aufweisen, das heißt mindestens einen Korrelationskoeffizienten von  $r = .4$  (Vergleiche Anhang: Interpretationshilfe der statistischen Berechnungen).

*Sehr religiöse Personen*, verfügten auch über ein sehr hohes Interesse an religiösen Themen ( $r = .446^{**}$ ; mittlere Korrelation) und schätzen die Wichtigkeit des Gottesdienstbesuches als hoch ein ( $r = .409^{**}$ ; mittlere Korrelation).

Wer sich als *Teil der Katholischen Kirche* fühlt, schätzt ebenso die Wichtigkeit des Gottesdienstbesuches als hoch ein ( $r = .526^{**}$ ; mittlere Korrelation) und besucht auch häufiger Gottesdienste ( $r = .481^{**}$ ; mittlere Korrelation).

Wer sich als *Teil von Maria Frieden* fühlt, empfindet die Teilnahme an Gruppen und Aktivitäten der Pfarrgemeinde ( $r = .487^{**}$ ; mittlere Korrelation) und die Teilnahme an Veranstaltungen ( $r = .548^{**}$ ; mittlere Korrelation) als zudem hochsignifikant bedeutsamer. Zudem wird auch von diesen Personen die Wichtigkeit des Gottesdienstbesuches als hoch eingeschätzt ( $r = .463^{**}$ ; mittlere Korrelation) und sie besuchen auch häufiger Gottesdienste ( $r = .437^{**}$ ; mittlere Korrelation).

Wer *Maria Frieden als attraktive Gemeinde* erlebt, schätzt eher die Familienmessen ( $r = .406^{**}$ ; mittlere Korrelation) und die Festtagsgottesdienste als sehr ansprechend ein ( $r = .415^{**}$ ; mittlere Korrelation).

## **Anhang**

**Fragebogen für die Kirchengemeindemitglieder Maria Frieden / Berlin**

**Interpretationshilfe der statistischen Berechnungen**

**Aufführung aller Berechnungen mit SPSS (Häufigkeiten, Korrelationen, T-Tests) in Tabellenform**

## Fragebogen für die Kirchengemeindemitglieder Maria Frieden / Berlin

### Schenken Sie uns 10 Minuten?

Als Pfarrgemeinderat der Kirchengemeinde Maria Frieden wollen wir noch besser auf Ihre Wünsche und Hinweise eingehen. Deshalb diese Umfrage.

Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit für uns.

Selbstverständlich können Sie diesen Fragebogen auch **anonym** ausfüllen - denn Ihre Meinung ist uns wirklich wichtig.

Gerne würden wir Ihnen jedoch auch die Möglichkeit eröffnen, als Dankeschön an unserer Verlosung von Gutscheinen teilzunehmen. Dafür bräuchten wir dann Ihren Namen und Ihre Adresse.

In unserer Kirche stehen zwei Boxen, wo Sie den ausgefüllten Fragebogen einfach einwerfen können. Wenn Sie ihn uns lieber zusenden wollen, dann werfen Sie den Fragebogen im Briefumschlag in den nächsten Briefkasten.

Herzlichen Dank!

Ihr Pfarrgemeinderat und  
Ihr Pfarrer Mathias Laminski

### Welche der folgenden Gruppierungen und Aktivitäten in der Gemeinde Maria Frieden kennen Sie?

	kenne ich	nehme regelmäßig teil	könnte mir eine Teilnahme vorstellen	kenne ich nicht	weiß nicht, k. A.
Krabbelgruppe/Miniclub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder- und Jugendgruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ministranten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendrunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendfußballteam	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder- und Jugendchor, Jugendschola	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirchenchor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Choralschola	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Singekreis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kolpingfamilie/-senioren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Familienrunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Müttergruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verlustgruppe (Trauerbewältigung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Offene Kirche am Freitag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorträge (z.B. Fastenvorträge)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ökum. Bibelwoche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindekaffee	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeindefeste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	gar nicht	wenig	mittel	ziemlich	sehr	weiß nicht, k. A.
Ich wurde bereits von Gemeindemitgliedern, Mitarbeitern oder den Priestern zu Gruppen oder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aktivitäten eingeladen.	gar nicht	wenig	mittel	ziemlich	sehr	weiß nicht, k. A.
Das Angebot an Gruppierungen und Aktivitäten ist ausreichend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie wichtig ist Ihnen die Teilnahme an Gruppen der Gemeinde, wie z. B. Chor, Jugendgruppe, etc.?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie wichtig ist Ihnen die Teilnahme an Veranstaltungen in der Gemeinde, z. B. Gemeindefeste?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie stark interessieren Sie sich dafür, mehr über die Angebote der Kirchengemeinde zu erfahren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Könnten Sie sich vorstellen, eine ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Gemeinde zu übernehmen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie stark interessieren Sie sich dafür, mehr über religiöse Themen zu erfahren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie wichtig ist Ihnen die Teilnahme am Gottesdienst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie häufig nehmen Sie am Gottesdienst teil?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wie gefällt Ihnen die Gestaltung der Gottesdienste in Maria Frieden?**

	gar nicht	wenig	mittel	ziemlich	sehr	weiß nicht, k. A.
Familienmesse (09:30 Uhr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hochamt (So., 11:00 Uhr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abendmesse (Sa. + So., 18:30 Uhr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lateinisches Hochamt (3. So. im Monat)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendmesse (1. So. im Monat, 18:30 Uhr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Monatswallfahrt (1. Do. im Monat)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Werktagmesse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Festtagsgottesdienst (Weihnachten, Ostern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rosenkranzgebet (täglich, 18:00 Uhr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andachten (z. B. Kreuzweg, Mai-Andacht)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	gar nicht	wenig	mittel	ziemlich	sehr	weiß nicht, k. A.
Maria Frieden ist eine aktive, lebendige Gemeinde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich als Teil der Gemeinde Maria Frieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich als Teil der kath. Kirche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alles in allem: Als wie religiös würden Sie sich selbst bezeichnen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ihre Meinung ist uns sehr wichtig. Haben Sie noch Wünsche, Anregungen, etc.?

## Allgemeine Angaben zu Ihrer Person:

### Wie alt sind Sie?

\_\_\_\_\_ Jahre

### Geschlecht

- weiblich  
 männlich

### Leben Sie mit einem Partner zusammen?

- ja  
 nein  
 keine Angabe

### Haben Sie Kinder? Sie?

- ja  
 nein  
 keine Angabe

### Wenn ja: Und wie viele Kinder haben

- 1 Kind  
 2 Kinder  
 3 Kinder  
 4 Kinder  
 5 Kinder und mehr  
 keine Angabe

### Welchen höchsten allgemein bildenden Schulabschluss haben Sie?

- noch Schüler (Wenn ja: Welche Schulform? \_\_\_\_\_ )  
 Schule beendet ohne Abschluss  
 Volks-/Hauptschulabschluss bzw. POS mit Abschluss 8. oder 9. Klasse  
 Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. POS mit Abschluss 10. Klasse  
 Fachhochschulreife, Fachoberschulabschluss  
 Abitur bzw. EOS mit Abschluss 12. Klasse, Hochschulreife  
 Sonstiges  
 weiß nicht

### Wurden Sie in Deutschland geboren?

- ja  
 nein  
 keine Angabe

### Wurden Ihre Eltern in Deutschland geboren?

- ja  
 nein  
 keine Angabe

### Welcher der folgenden Religionsgemeinschaften gehören Sie an?

- Christentum  
 Judentum  
 Islam  
 Hinduismus

- Buddhismus
- einer anderen Religionsgemeinschaft
- keiner Religionsgemeinschaft
- weiß nicht, k. A.

**Und welcher Konfession innerhalb des Christentums gehören Sie an?**

- katholisch
- evangelisch
- orthodox
- evangelikal-freikirchlich
- pfingstkirchlich
- charismatisch
- andere
- weiß nicht, k. A.

**Üben Sie eine ehrenamtliche Tätigkeit aus?**

- habe ein Ehrenamt
- habe kein Ehrenamt
- weiß nicht, k. A.

**Name:** \_\_\_\_\_

**Vorname:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_

**E-Mail:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_

**Ort:** \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben für den internen Gebrauch des Pfarrgemeinderates der Kirchengemeinde Maria Frieden in Berlin Verwendung finden. Die Ergebnisse der Umfrage werden ausschließlich anonymisiert verwandt.

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Selbstverständlich nehmen wir Ihre Anregungen/Hinweise auch anonym entgegen!**

Vielen Dank für die Beantwortung unserer Fragen. Ihre Meinungen und Anregungen nehmen wir gerne wahr.

**Rückgabe bitte bis 31.12.2009!**

## Interpretationshilfe der statistischen Berechnungen

### Korrelationen/Zusammenhangsmaße

Eine Korrelation bestimmt den Zusammenhang zwischen zwei Variablen, gibt also an, wie sehr diese beiden Dimensionen mit einander zusammenhängen:

Tab. 9: Interpretation des Korrelationskoeffizienten (Brosius, 2006)<sup>8</sup>

Betrag des Korrelationskoeffizienten r	Mögliche Interpretation
0	Keine Korrelation
> 0 – 0,2	Sehr schwache Korrelation
0,2 – 0,4	Schwache Korrelation
0,4 - 0,6	Mittlere Korrelation
0,6 – 0,8	Starke Korrelation
0,8 – 1	Sehr starke Korrelation
1	Perfekte Korrelation

### Signifikanzen (Stein, 2009, S. 155)<sup>9</sup>:

Bei der inferenzstatistischen Analyse wird allgemein geprüft, ob eine bestimmte Annahme

z.B. dass zwei Maße miteinander überzufällig zusammenhängen → Korrelation

z.B. dass zwei Mittelwerte voneinander statistisch abweichen → T-Tests)

überzufällig ist = statistisch signifikant

Folgende Maßzahlen werden hierzu gebraucht

Alle Tests geben eine Signifikanz an:

- **> .05 = keine Signifikanz:** der Zusammenhang bzw. der Unterschied kann auch zufällig zustande gekommen sein
- **< .05 = Signifikanz:** der Zusammenhang bzw. der Unterschied ist statistisch bedeutsam; diese Bedeutsamkeit kann mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % angenommen werden (Irrtumswahrscheinlichkeit für die geprüfte Aussage: 5 %)
- **< .01 = hohe Signifikanz:** der Zusammenhang bzw. der Unterschied ist statistisch hoch bedeutsam; diese hohe Bedeutsamkeit kann mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % angenommen werden (Irrtumswahrscheinlichkeit für die geprüfte Aussage: 1 %)
- **< .001 = höchste Signifikanz:** der Zusammenhang bzw. der Unterschied ist statistisch hoch bedeutsam; diese höchste Bedeutsamkeit kann mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 % angenommen werden (Irrtumswahrscheinlichkeit für die geprüfte Aussage: 0,1 %)

---

<sup>8</sup> Brosius, Felix (2006). Spss 14. Mitp Verlag

<sup>9</sup> Stein, M. (2009). Allgemeine Pädagogik. München: Ernst Reinhardt

**Aufführung aller Berechnungen mit SPSS (Häufigkeiten, Korrelationen, T-Tests) in Tabellenform**